



Touristische Effekte und Bedeutung der Fahrgastschifffahrt in Köln

Analyse
SWOT-Profil

**ift Freizeit- und
Tourismusberatung GmbH**
Goltsteinstraße 87a
50968 Köln
Fon (02 21) 98 54 95 01
Fax (02 21) 98 54 95 50
info@ift-consulting.de

**ift Freizeit- und
Tourismusberatung GmbH**
Gutenbergstraße 74
14467 Potsdam
Fon (03 31) 2 00 83 40
Fax (03 31) 2 00 83 46

www.ift-consulting.de

Touristische Effekte und Bedeutung der Fahrgastschiffahrt in Köln

Analyse
SWOT-Profil

Köln, 28.2.2020

Ihre Ansprechpartner:

Christian Rast
Mitglied der Geschäftsleitung
(02 21) 98 54 95 04
rast@ift-consulting.de

Julia Baltin
Consultant
(02 21) 98 54 95 06
baltin@ift-consulting.de

ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
Goltsteinstraße 87a
50968 Köln
Fon (02 21) 98 54 95 01
Fax (02 21) 98 54 95 50
info@ift-consulting.de

www.ift-consulting.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung und Aufgabenstellung	4
2.	Grundlagen Fahrgastschiffahrt	5
2.1	Definitionen und Merkmale von Fahrgastschiffahrt	5
2.1.1	Flusskreuzfahrt	5
2.1.2	Tagesausflugsschiffahrt	6
2.1.3	Personenfährverkehr	7
2.2	Entwicklung Fahrgastschiffahrt	8
2.2.1	Flusskreuzfahrt	8
2.2.2	Tagesausflugsschiffahrt	10
2.3	Zielgruppen	11
2.4	Trends in der Fahrgastschiffahrt	13
3.	Fahrgastschiffahrt in Köln	15
3.1	Aktuelle Situation und touristische Bedeutung	15
3.2	Kooperationspartner und Vernetzung mit anderen touristischen Segmenten	17
3.3	Weitere regionalökonomische Effekte	18
4.	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse	19
5.	Potenzial der Fahrgastschiffahrt in Köln	22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bereiche der Fahrgastschifffahrt	5
Abbildung 2: Anzahl der Flusskreuzfahrtschiffe in der EU (2009-2018)	8
Abbildung 3: Zahl der Fahrgäste auf europäischen Kreuzfahrtschiffen (2012-2018)	8
Abbildung 4: Entwicklung deutscher Passagiere auf Flusskreuzfahrten 2009-2018	9
Abbildung 5: Anzahl Tagesausflugsschiffe auf Flüssen und Kanälen in Deutschland	10
Abbildung 6: Kooperationspartner am Standort Köln	17
Abbildung 7: Angebotsbewertung der Destination Köln	19
Abbildung 8: SWOT-Profil zur Fahrgastschifffahrt in Köln	20

1. Einführung und Aufgabenstellung

Die Fahrgastschifffahrt in Köln hat sich zu einem bedeutenden Tourismusfaktor entwickelt. Viele Gäste kommen über den Rhein im Rahmen einer Flusskreuzfahrt nach Köln oder starten eine Panorama-, Ausflugs- oder Eventfahrt während ihres Aufenthaltes in der Domstadt. 2019 wurden in Köln über 6,5 Mio. Übernachtungen¹ gezählt. Der Rhein spielt dabei für viele Touristen eine Rolle bei ihrer Reiseentscheidung für die Rheinmetropole.

Bisher liegen jedoch keine Zahlen zur Fahrgastschifffahrt in Köln vor. Ziel der vorliegenden Studie ist daher die Untersuchung der wirtschaftlichen Bedeutung und der aktuellen Situation und Wahrnehmung der Fahrgastschifffahrt für Köln sowie eine Analyse der künftigen Herausforderungen der Branche. Ausgangspunkt und Grundlage dafür sind die Ergebnisse einer durch die IHK durchgeführten Online-Befragung der Anbieter, die Schiffe mit Liegezeiten in Köln betreiben, und darauf aufbauend Expertengesprächen mit ausgewählten Anbietern. Dabei geht es neben der Generierung quantitativer Daten (Anzahl von Fahrgastschiffahrtsgästen in Köln, Umfang der Ausgaben der Fahrgastschiffahrtsgäste in Köln, Bruttoumsätze, die durch die Fahrgastschifffahrt in Köln generiert werden) insbesondere auch um qualitative Aspekte, wie Image und Bedeutung der Fahrgastschifffahrt für Köln.

Die vorliegende Studie beantwortet folgende zentrale Fragestellungen:

- ▶ Wie hat sich Image und Attraktivität der Fahrgastschifffahrt entwickelt?
- ▶ Welche Bedeutung hat die Fahrgastschifffahrt für Köln?
- ▶ Welche wirtschaftlichen Effekte gehen von der Fahrgastschifffahrt in Köln aus?
- ▶ Wie ist die aktuelle Situation der Fahrgastschifffahrt in Köln? Welchen Herausforderungen muss sich die Branche aktuell stellen? Welche Entwicklungsperspektiven bestehen?

¹ Quelle: IT.NRW 2020 (vorläufige Ergebnisse für 2019)

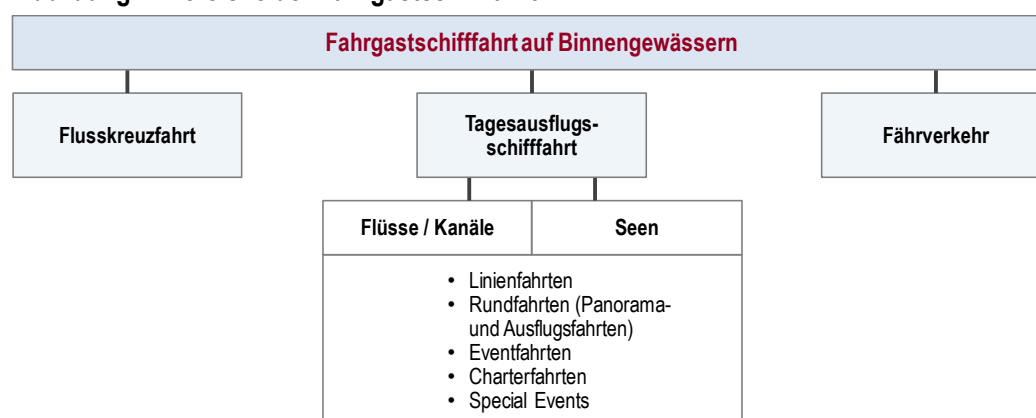
2. Grundlagen Fahrgastschifffahrt

Die Fahrgastschifffahrt hat in Europa in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Laut Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) sind über 4.000 Fahrgastschifffahrtsunternehmen in verschiedenen Bereichen auf europäischen Gewässern unterwegs². Nachfolgend wird zunächst eine Abgrenzung der verschiedenen Segmente der Fahrgastschifffahrt vorgenommen sowie Zielgruppen, Entwicklung und Trends allgemein dargestellt.

2.1 Definitionen und Merkmale von Fahrgastschifffahrt

Ein Fahrgastschiff ist ein „Fahrzeug, das zur Beförderung von Fahrgästen gebaut und eingerichtet ist“³. Damit zählen sowohl Flusskreuzfahrten, Tagesausflugsschifffahrten auf Flüssen und Kanälen sowie auf Seen als auch der Fährverkehr von Passagieren zur Fahrgastschifffahrt.

Abbildung 1: Bereiche der Fahrgastschifffahrt



Quelle: Eigene Darstellung ift GmbH 2020

Laut Eurostat sind die fünf Länder in Europa mit dem höchsten Umsatz in der Fahrgastschifffahrt die Schweiz (23 %), Deutschland (20 %), Italien (16 %), Frankreich (14 %) und die Niederlande (8 %).⁴

2.1.1 Flusskreuzfahrt

Flusskreuzfahrtschiffe besitzen im Gegensatz zu Tagesausflugsschiffen **Übernachtungsmöglichkeiten** in Form von Kabinen an Bord des Schiffes. Je nach Reisedauer durchqueren die

² Quelle: Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR): Marktbeobachtung Europäische Binnenschifffahrt, Jahresbericht 2019, S. 117

³ Quelle: Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung 2019, § 1.01

⁴ Quelle: Eurostat 2019

Flusskreuzfahrtgäste auf ihrer Reise mehrere Länder (Beispiel: Angebot A-Rosa „Rhein Metropolen ab Köln“, 5 Nächte über Antwerpen, Amsterdam und Düsseldorf; Viking River Cruise „Grand European Tour“, 14 Nächte von Amsterdam nach Budapest).

Laut einer Studie der IG River Cruise aus dem Jahr 2019 zeichnet sich der Flusskreuzfahrtmarkt durch folgende **Merkmale** aus⁵:

- ▶ Ein durchschnittliches Flusskreuzfahrtschiff ist 135 m lang und hat mit rund 90 Kabinen (Maximalkapazität: 180 Passagiere) und einer Auslastung von 80-90 % rund **150-160 Gäste** an Bord.
- ▶ Rheinschiffe, die in Köln anlegen, haben mit Maximalkapazitäten von bis zu 190 Passagieren und einer Auslastung von durchschnittlich 85 %, rund 165 Gäste an Bord.
- ▶ Der Flusskreuzfahrtmarkt erzeugt enorme Beschäftigungseffekte. Insgesamt sind in Europa über 40.600 Menschen für die Branche tätig, davon 41 % direkt an Bord, 32 % an Land sowie 27 % bei Dienstleistern, Zulieferern, Ausrüstern und Gastronomie.
- ▶ Die durchschnittliche **Besatzung** an Bord umfasst pro Schiff rund **40-50 Personen**.
- ▶ Die meisten Passagiere buchen Flusskreuzfahrten mit einer Dauer zwischen 5 bis 7 Nächten (58 %). An zweiter Stelle stehen Kurzkreuzfahrten mit 4 Nächten (18 %), den dritten Platz belegen Flusskreuzfahrten mit 2 Wochen Dauer (11 %).⁶ Die durchschnittliche Reisedauer beträgt **7,1 Nächte**.
- ▶ Flüsse wie **Donau, Rhein** und **Elbe** sind neben dem Nil für nationale und internationale Touristen die wichtigsten Reiseziele für Flusskreuzfahrten.

2.1.2 Tagesausflugsschiffahrt

Tagesausflugsschiffe verkehren auf Flüssen, Kanälen und Seen. Die Tagesausflugsschiffahrt umfasst dabei zahlreiche Angebote von **Linienfahrten, Tagesausflugsfahrten, Rundfahrten, Eventfahrten** bis hin zu fahrplanunabhängigen **Charterfahrten** für Gruppen (Anlässe sind z.B. Betriebsfahrten, Hochzeiten, Geburtstage oder Business Events). Im Bereich der Ausflugsfahrten werden neben der klassischen Panoramafahrt mehr und mehr zielgruppenorientierte Kombi-Angebote entwickelt, wie z.B. das Kombiticket für Fahrrad & Schiff oder das Ringticket der KD Deutsche Rheinschiffahrt GmbH in Köln⁷.

Laut aktueller Studie zur Marktbeobachtung der Europäischen Binnenschiffahrt zeichnet sich der Tagesausflugsschiffahrtmarkt durch folgende **Merkmale** aus⁸:

⁵ Quelle: River Cruise Directory, IG RiverCruise, 2019

⁶ Quelle: Statista 2020

⁷ Vgl. Schiffstouren unter www.k-d.com

⁸ Quelle: Zentralkommission für die Rheinschiffahrt (ZKR): Marktbeobachtung Europäische Binnenschiffahrt 2019

- ▶ Mit 987 registrierten Schiffen⁹ ist die **Anzahl der Tagesausflugsschiffe** auf Binnengewässern **in Deutschland die höchste in Europa**, gefolgt von den Niederlanden, Frankreich, Italien und der Schweiz.
- ▶ Neben den Großstädten Hamburg und Berlin spielt in Deutschland in diesem Segment v.a. der **Rhein** mit rund 31.200 Passagierplätzen auf Tagesausflugsschiffen eine wichtige Rolle.
- ▶ Im Durchschnitt bietet ein Tagesausflugsschiff Platz für 215 Passagiere. Regional gibt es dabei jedoch große Unterschiede. **Rheinschiffe haben eine überdurchschnittlich hohe Durchschnittskapazität mit 266 Plätzen**. Spitzenreiter sind Donauschiffe mit einem Durchschnitt von 347 Passagierplätzen.
- ▶ Die **Hauptsaison** der Tagesausflugsschiffahrt ist von **Ostern bis Oktober**. Durch zielgruppenspezifische Angebote entwickelt sich das Segment jedoch Stück für Stück zu einem Ganzjahresangebot mit bspw. Ausflugsangeboten zu Weihnachtsmärkten im Dezember oder besonderen Eventfahrten im Herbst und im Winter (z.B. Konzerte, Oktoberfest, Lesungen, Brunchfahrten etc.), so dass im Vergleich zu saisonalen Arbeitsverträgen in der Vergangenheit auch mehr und mehr Mitarbeiter einen Festanstellungsvertrag erhalten.

2.1.3 Personenfäherverkehr

Eine Fähre ist ein Wasserfahrzeug zum Transportieren bzw. Übersetzen von Personen von einem Ufer zum anderen auf einer Wasserstraße. Die Fähre verkehrt dabei meist nach Fahrplan und gegen Entgelt regelmäßig und innerhalb fester Zeiten¹⁰. Personenfähren sind in erster Linie Teil des öffentlichen Nahverkehrs.

Für die vorliegende Untersuchung werden die Tagesausflugsschiffahrt auf Flüssen und Kanälen sowie die Flusskreuzfahrt näher betrachtet, da diese beiden Segmente für die touristische Wertschöpfung in Köln von Bedeutung sind.

⁹ Quelle: Schleusenstatistiken der Wasser- und Schifffahrtsdirektionen (WSD)

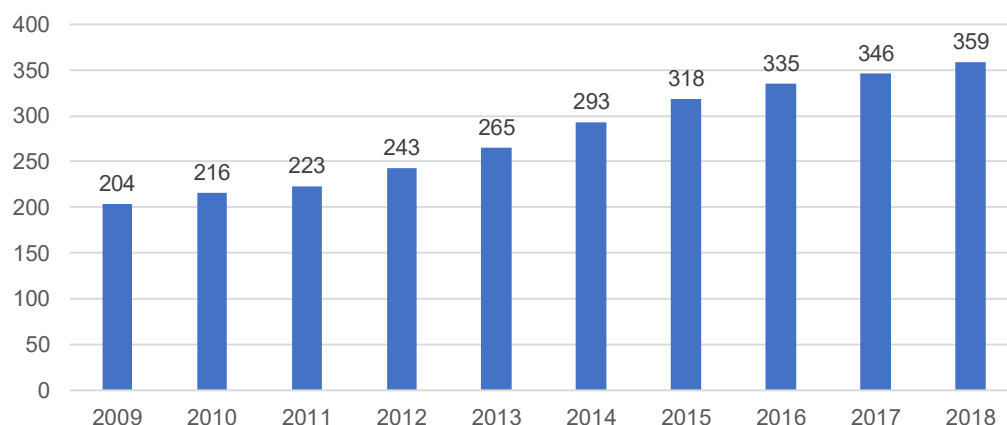
¹⁰ Vgl. Fährenbetriebsverordnung FäV 1995, § 5

2.2 Entwicklung Fahrgastschiffahrt

2.2.1 Flusskreuzfahrt

Die Kreuzfahrt und Flusskreuzfahrtbranche ist aktuell eine der am schnellsten wachsenden Bereiche des Tourismus. Die Zahl der Flusskreuzfahrtschiffe in der EU hat in den letzten Jahren stetig zugenommen und lag 2018 bei insgesamt 359 Schiffen mit rund 52.100 Betten, einschließlich 10 neuer und 3 modernisierter Schiffe, die 2018 auf den Markt kamen. Das entspricht einem Wachstum von 76 % in den letzten zehn Jahren.

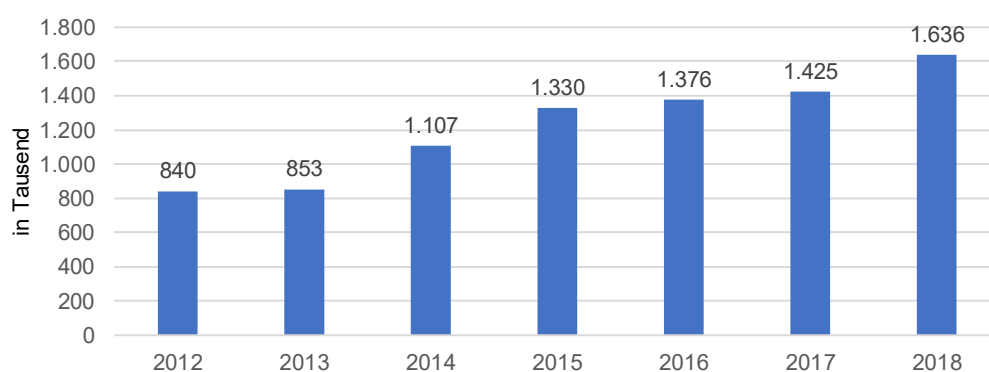
Abbildung 2: Anzahl der Flusskreuzfahrtschiffe in der EU (2009-2018)



Quelle: Statista 2020

Insgesamt haben 1,64 Mio. Passagiere im Jahr 2018 eine Flusskreuzfahrt in Europa unternommen, das entspricht einem Zuwachs von 14,6 % im Vergleich zum Vorjahr.¹¹

Abbildung 3: Zahl der Fahrgäste auf europäischen Kreuzfahrtschiffen (2012-2018)



Quelle: IG River Cruise / Deutscher Reiseverband (DRV) / SeaConsult

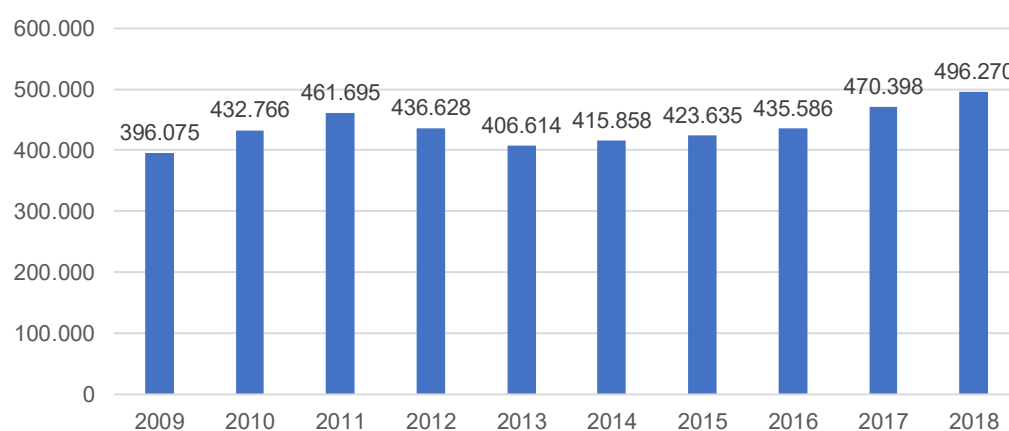
¹¹ Statista 2020

Die positive Entwicklung ist u.a. auf die zunehmende Anzahl amerikanischer Flusskreuzfahrttouristen zurückzuführen. Die Anzahl der Gäste aus den USA und Kanada ist seit 2012 um 145 % gestiegen¹².

Im Gegensatz zu den Hochseekreuzfahrten ist der deutsche Markt der Flusskreuzfahrten schwieriger zu erfassen, da zum einen ausländische Anbieter auf deutschen Flüssen unterwegs sind und zum anderen deutsche Anbieter auch international ausgerichtet sind.

Die Anzahl der deutschen Passagiere auf Flusskreuzfahrten ist im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf 496.000 gestiegen¹³. Im Jahr 2018 verbrachten deutsche Passagiere insgesamt über 3,5 Mio. Nächte an Bord von Flusskreuzfahrtschiffen. Der Umsatz lag 2018 bei 592 Mio. Euro (Rekordeinnahmen von plus 18 % im Vergleich zum Vorjahr).

Abbildung 4: Entwicklung deutscher Passagiere auf Flusskreuzfahrten 2009-2018



Quelle: Statista 2020

Von dem Boom profitieren vor allem auch zahlreiche Anliegerstädte, so wie Köln.

¹² Quelle: Statista 2020

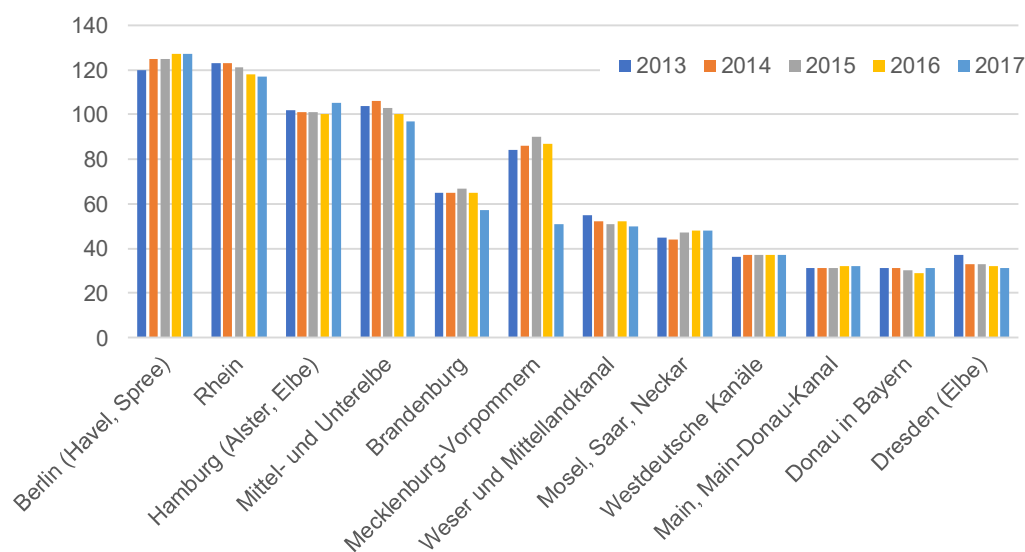
¹³ Quelle: Statista 2020

2.2.2 Tagesausflugsschifffahrt

Die Tagesausflugsschifffahrt verzeichnet seit Jahren ebenfalls ein stetiges Wachstum. 2018 umfasste die deutsche Binnenflotte 987 Tagesausflugsschiffe mit einer Kapazität von insgesamt 209.533 Personen¹⁴. Das Fahrgastaufkommen wird auf rund 44 Mio. Passagiere geschätzt¹⁵. Auf europäischer Ebene liegen aktuell keine belastbaren Zahlen vor.

Die meisten Tagesausflugsschiffe auf Flüssen und Kanälen in Deutschland sind dabei in Berlin (Havel, Spree), entlang des Rheins und in Hamburg (Alster, Elbe) registriert.

Abbildung 5: Anzahl Tagesausflugsschiffe auf Flüssen und Kanälen in Deutschland



Quelle: ZKR-Auswertung basierend auf deutscher Schiffsdatenbank (ZBBD) in ZKR, Marktbeobachtung Europäische Binnenschifffahrt, Jahresbericht 2019

Der Rhein zählt rund 31.200 Passagierplätze, 55 % am Mittelrhein, 40 % am Niederrhein mit den Großstädten Düsseldorf und Köln und 5 % am Oberrhein. Die Anzahl der Tagesausflugsschiffe auf dem Rhein ist insgesamt leicht rückläufig. In den Großstädten weist sie allerdings eine steigende Tendenz auf.

Tagesausflugsschiffe sind aufgrund der Umweltvorschriften in urbanen Zentren auch ein wichtiges Feld für die Einführung neuer, umweltfreundlicher Technologien.

¹⁴ Schleusenstatistiken der Wasser- und Schifffahrtsdirektionen (WSD)

¹⁵ ZKR Marktbeobachtung 2019

2.3 Zielgruppen

Die Zielgruppen der Fahrgastschiffahrt lassen sich nach soziodemografischen Merkmalen und Reisemotiven unterscheiden. Die Gäste von Flusskreuzfahrten unternehmen dabei eine mehrtägige Fahrt inkl. Übernachtung auf dem Schiff. Die Passagiere von Tagesausflugsschiffen verbringen nur einige Stunden (bis maximal einen Tag) an Bord.

Flusskreuzfahrten

Besonders beliebt sind Flusskreuzfahrten bei älteren Zielgruppen zwischen 50 und 69 Jahren. Laut Aussage deutscher Betreiber von Flusskreuzfahrtschiffen steigt die Affinität für diese Art des Reisens proportional zum Einkommen und zum Bildungsniveau. Rund 60 % der Reisenden auf Flusskreuzfahrtschiffen haben bereits das 66. Lebensjahr überschritten. Damit ist die Zielgruppe der Flusskreuzfahrt rund zehn Jahre älter als bei Hochseekreuzfahrten.

Senioren sind im Tourismus eine der lukrativsten Zielgruppen. Sie verfügen über eine hohe Kaufkraft, sind weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen und schätzen den Komfort einer vollorganisierten Reise per Flusskreuzfahrtschiff.

Die Kenntnis der Zielgruppen von Flusskreuzfahrten erleichtert die Suche nach Angeboten an Land, die für diese Zielgruppe ebenfalls interessant sein können und dazu geeignet sind, mit einem Landgang gekoppelt zu werden. Als mögliche Themen für solche Verknüpfungen, die von den Städten und Regionen besetzt werden können, bieten sich an:

- ▶ Gastronomie und Kulinarik
- ▶ Shopping
- ▶ Rad und Wandern
- ▶ Kultur.

Flusskreuzfahrtpassagiere haben klassischerweise ein ausgeprägtes kulturelles Interesse. Die traditionellen Routen der Flusskreuzfahrtunternehmen führen dabei vorbei an (Groß-) Städten bzw. historischen Zentren entlang der Flüsse (Beispiel: Viking River Cruise „Grand European Tour“, 14 Nächte von Amsterdam nach Budapest mit Stopps u.a. in Köln, Würzburg sowie Bamberg und Regensburg als UNESCO Weltkulturerbestätten¹⁶) und bieten so neben dem Fluss- auch ein Kulturserlebnis. Aktivitäten der Gäste an Land sind dementsprechend in erster Linie Stadtführungen, Museumsbesuche oder Ausflüge per Bus.

In Bezug auf die Herkunft gehört Deutschland zu dem europäischen Land mit dem größten Passagieraufkommen. Eine zunehmend wichtige Rolle im europäischen Flusskreuzfahrtgeschäft spielt der amerikanische Markt: 38 % der Passagiere kommen aus den USA und Kanada, 28 % aus Deutschland und 11 % aus Großbritannien, Irland und Frankreich¹⁷.

¹⁶ Vgl. <https://www.vikingrivercruises.co.uk/cruise-destinations/europe/grand-european-tour/2020-amsterdam-budapest/index.html>

¹⁷ Vgl. ZKR, Marktbeobachtung Europäische Binnenschiffahrt, Jahresbericht 2017

Tagesausflugsschifffahrt

Die Zielgruppe von Tagesausflugsschifffahrten ist schwer abgrenzbar, da die Reisen meist anlassbezogen oder vom Angebot abhängig sind. Charterfahrten können für Familienfeiern oder Firmenevents gebucht werden, Eventfahrten sind auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen ausgelegt (z.B. Eventfahrten der Köln-Düsseldorfer: „Erstiparty der TH Köln“, „Express Ü30 Party“, „Muttertagstour“), Rund- und Panoramafahrten werden in der Regel als Baustein eines Tages-/Wochenendausflugs oder Urlaubs gebucht. Das Angebot von Kombitickets ermöglicht den Passagieren die Verbindung einer Ausflugsschifffahrt mit Aktivitäten an Land (z.B. das Kombiticket Rad und Schiff der KD erlaubt die Fahrradmitnahme an Bord des Schiffes).

Die Altersstruktur, Reisebegleitung und Motive der Gäste von Tagesausflugsschiffen sind somit je nach Angebot unterschiedlich. Im Gegenzug zu Flusskreuzfahrten sind dabei gerade auch jüngere Zielgruppen für eine Ausflugsfahrt zu haben. Auch Familien haben eine überdurchschnittliche Affinität für die Tagesausflugsschifffahrt.

2.4 Trends in der Fahrgastschifffahrt

Die Zielgruppen der Fahrgastschifffahrt differenzieren sich zunehmend aus. Noch bis vor einigen Jahren waren die Passagiere von Flusskreuzfahrten eine sehr homogene Gästegruppe (ähnliche Altersstruktur, Motive und Bedürfnisse). Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist auch künftig mit einem starken Wachstum der Hauptzielgruppe zwischen 50 und 69 Jahren zu rechnen. Durch neue, zielgruppengerechte Angebote versuchen die Flusskreuzfahrtunternehmen aber vermehrt auch jüngere Gästegruppen anzusprechen. In Folge gibt es immer mehr Angebote, die über Kulturprogramm hinaus auch Erlebnis- und Aktivangebote mit einbinden (z.B. „Rad und Schiff“, „Wandern und Schiff“). Zusätzliche Services an Board (z.B. Kinderbetreuung oder Kinderunterhaltung) orientieren sich an Bedürfnissen jüngerer Zielgruppen (z.B. Familien mit Kindern) und es werden spezielle Angebote für Alleinreisende und Singles („Lone Cruiser“) geschaffen. Insgesamt zeigt sich eine sich verjüngende Altersstruktur der Reisenden. Im Jahr 2018 war der Anteil der Flusskreuzfahrtpassagiere der Altersgruppe 26 bis 40 Jahre vier Mal höher als im Vorjahr (8 % aller Passagiere), der Anteil der Altersgruppe 41 bis 55 Jahre stieg von 12 % auf 18 %¹⁸.

Auch hinsichtlich der Gästeherkunft verzeichnen die Märkte der „sonstigen Nationalitäten“ mit Gästen aus Asien, Russland, Skandinavien und Osteuropa den stärksten Anstieg der europäischen Flusskreuzfahrtreisenden. Die Zahl der Passagiere der „sonstigen Nationalitäten“ stieg im Jahr 2018 um 41 %, im Vergleich stieg die Zahl der US-Amerikaner bzw. Kanadier und Deutschen um etwa 14 % im Vergleich zum Vorjahr¹⁹.

Neben einer Änderung des Angebots zur Ansprache neuer Zielgruppen beeinflussen auch allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen die Fahrgastschifffahrt: Insgesamt ist die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa positiv, die Bevölkerung hat mehr verfügbares Einkommen, das sie in Freizeitgestaltung und Urlaubsreisen investiert. Entsprechend steigt die Nachfrage nach Flusskreuzfahrten im Hochpreissegment; im Jahr 2018 auf 46 % (Anstieg um 6 Prozentpunkte im Vergleich zu 2017), im Luxussegment auf 14 % (Anstieg um 8 Prozentpunkte). Auch Premiumberbote auf Tagesausflugsschiffen wie die Kombination „Fluss und Genuss“ (z.B. Dinnerfahrten mit Sternekoch) werden immer beliebter.

Daneben spielt auch ein steigendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltbelange eine Rolle für die Entwicklung der Fahrgastschifffahrt. Die Nachfrage nach „grünen Kreuzfahrten“ wird größer und Gäste achten vermehrt darauf, dass Schiffe ökologisch modernisiert sind und umweltschonende Antriebssysteme haben. Insgesamt investierte die Kreuzfahrtbranche laut Angaben der Cruise Line International Association bereits 22 Milliarden USD in die Entwicklung energieeffizienter Technologien und hat sich selbst dazu verpflichtet, ihre CO₂-Emissionen bis 2030 um 40 % im Vergleich zu 2008 zu senken²⁰.

¹⁸ IG River Cruise / DRV / SeaConsult (2019), Der Fluss-Kreuzfahrtmarkt 2018 in ZKR, Marktbeobachtung Europäische Binnenschifffahrt, Jahresbericht 2019

¹⁹ IG River Cruise / DRV / SeaConsult (2019), Der Fluss-Kreuzfahrtmarkt 2018 in ZKR, Marktbeobachtung Europäische Binnenschifffahrt, Jahresbericht 2019

²⁰ URL: <https://www.kreuzfahrtnews.net/clia-prognose-das-sind-die-trends-fuer-2020/>

Die Anbieter selbst erweitern somit ihr Portfolio, erschließen neue (Neben-)Flüsse, um weniger abhängig von den Wasserständen und Witterungsbedingungen entlang eines Flusses zu sein und diversifizieren das Angebot auf den Schiffen (neue Formate der Eventschiffe, spezielle Angebote für Familien) und an Land (vermehrt auch Aktiv- und Erlebnisangebote). Der Wachstumstrend der (Fluss-) Kreuzfahrtbranche hält somit an. Die führenden Anbieter rechnen auch in den kommenden Jahren mit einem weiteren Nachfrageanstieg.

3. Fahrgastschifffahrt in Köln

Die Fahrgastschifffahrt hat sich in Köln zu einem bedeutenden touristischen Angebot entwickelt und ist damit ein wichtiger Image- und Wirtschaftsfaktor für die Stadt. In der Stadt sind sämtliche Bereiche der Fahrgastschifffahrt vertreten. Das Angebot umfasst Flusskreuzfahrten ab/bis Köln bzw. Flusskreuzfahrtschiffe, die während der Reise in Köln anlegen. Daneben werden Rundfahrten und Tagesausflüge, Special Event- und Charterfahrten angeboten. Zu Messezeiten chartern große Aussteller beispielsweise ganze Schiffe und die Messefähre verkehrt zwischen Trankgassenwerft und dem rechtsrheinisch gelegenen Messegelände.

3.1 Aktuelle Situation und touristische Bedeutung

Die Fahrgastschiffe auf dem Rhein werden in Köln täglich von tausenden Menschen wahrgenommen und sind aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Insgesamt gibt es 37 Anlegestellen im Stadtgebiet, davon 25 linksrheinisch im Innenstadtdistrikt zwischen Rheinauhafen und Zoobrücke.

Bei 17 Anlegestellen handelt es sich um Flusskreuzfahrtsterminals²¹, 16 sind für die Tagesausflugschifffahrt reserviert, drei Anlegestellen werden durch die Messefähre genutzt und eine Anlegestelle wird durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Köln betrieben und genutzt.

Insgesamt gibt es 46 Reedereien, die Schiffe nach Köln schicken. Dominierende Reedereien mit eigenen Anlegestellen in Köln sind die KD Schifffahrt, KöIntourist, Viking River Cruises, Dampfschiffahrt Colonia, Bonner Personen Schifffahrt, Rhein River Company, Feenstra Rijn Lijn, Personenschiffahrt Siebengebirge, Weisbarth Fahrgastschifffahrt und 1 Avista. Weiter Anlegestellen werden durch die RheinCargo betrieben. Der überwiegende Teil der weiteren 35 Reedereien macht nur wenige Male pro Jahr in Köln fest.

Flusskreuzfahrten

Köln ist sowohl Stopover- (Abwicklung von Landausflügen und -gängen) als auch Turnaround-Hafen (Einschiffung und Ausschiffung von Passagieren, ggf. Loading) für Flusskreuzfahrtschiffe.

Laut Anbieterbefragung Ende 2019 legen pro Jahr rund 2.770 Flusskreuzfahrtschiffe²² an den Flusskreuzfahrtsterminals im Stadtgebiet an. Bei durchschnittlich 165 Passagieren je Flusskreuzfahrtschiff²³ kommen pro Jahr mindestens rund **460.000 Flusskreuzfahrtgäste** über den Rhein nach Köln. Auf Grund der vorliegenden Daten ist Köln größter Flusskreuzfahrthafen Deutschlands noch vor Passau mit rund 300.000 Passagieren, Würzburg mit rund 160.000 Passagieren und Bamberg mit rund 130.000 Passagieren pro Jahr.

²¹ Eine Anlegestelle befindet sich aktuell noch im Genehmigungsverfahren. Nach Auskunft des potenziellen Betreibers würden durch eigene Schiffe zusätzlich 32.000 Gäste nach Köln kommen.

²² Mindestanzahl, da Angaben im Rahmen der Anbieterbefragung nicht vollständig erfasst werden konnten.

²³ Vgl. Kapitel 2.1.1

Laut Erhebungen in anderen Städten geben die Tagestouristen, die mit dem Flusskreuzfahrtschiff in die Stadt kommen, bei Landausflügen zwischen 25 und 30 Euro pro Person aus²⁴, so dass hier – bei Annahme gleicher Tagespersonenausgaben in Köln – ein **Umsatz von 12,6 Mio. Euro für Köln** abgeleitet werden kann, der vor allem dem Einzelhandel und der Gastronomie zugutekommt. Bei dem Wert handelt es sich um einen Mindestumsatz, da die Schiffe z.T. auch über Nacht in Köln anlegen und dadurch mehr Umsatz durch den verlängerten Aufenthalt generiert wird.

Neben den Umsätzen, die aus den Ausgaben der Touristen bei ihren Landgängen resultiert, kommt zusätzliche Wertschöpfung durch z.B. Busunternehmen aus der Region Köln, die Passagiere bei ihren Ausflügen fahren oder die Ver- und Entsorgung der Schiffe. Außerdem werden beispielsweise Lebensmittel für die Gastronomie an Bord vor Ort eingekauft. Die Stadt Köln profitiert zudem direkt über die Kulturförderabgabe von dem Flusskreuzfahrtgeschäft.

Aufgrund der hohen Nachfrage in diesem Bereich bauen die Reedereien ihr Angebot weiter aus.

Tagesausflugsschiffahrt

Für Aussagen zur touristischen Nachfrage im Bereich der Tagesausflugsschiffahrt liegen keine belastbaren Zahlen vor. Laut Angaben aus Grundlagenstudien zum Wassertourismus auf Bundeswasserstrassen in Deutschland kann von 115 Passagieren je Platz als durchschnittliche jährliche Belegung ausgegangen werden²⁵.

Insgesamt zählt der Niederrhein mit den Großstädten Düsseldorf und Köln rund 12.500 Passagierplätze²⁶. Ausgehend von rund 115 Passagieren je Platz entspricht dies rund 1,44 Mio. Tagesausflugsschiffahrtsgästen. Laut Ergebnissen der Anbieterbefragung kann davon ausgegangen werden, dass davon rund **1 Mio. Gäste pro Jahr** Köln besuchen²⁷.

Tagesausflugsschiffahrt findet meist als Teil einer touristischen Unternehmung statt, d.h. kein Tagesgast kommt deswegen nach Köln, sondern nutzt die Schiffahrt als eine von mehreren Aktivitäten im Rahmen des Urlaubs bzw. Ausflugs. Dadurch ist die durch Gäste der Tagesausflugsschiffe generierte Wertschöpfung während des Landgangs in Köln in der Regel nicht ursächlich der Rheinschiffahrt zuzuordnen. Umsätze in der Tagesausflugsschiffahrt entstehen aus dem Ticketkauf für die Schiffstour. Bei durchschnittlichen Ausgaben von 26,50 Euro pro Passagier²⁸ würden demnach **Umsätze in Höhe von mindestens 26,5 Mio. Euro** in diesem Bereich erwirtschaftet.

²⁴ Quelle: Besucherbefragungen Nürnberg, Passau, Bamberg (exkl. Eintrittsgelder und Bustransfers). Für Köln liegen keine validen Ausgabedaten der Kreuzfahrtpassagiere vor.

²⁵ Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Die wirtschaftlichen Potenziale des Wassertourismus in Deutschland, S. 34

²⁶ Vgl. Kapitel 2.2.2

²⁷ Köln ist dabei entweder Start und Endpunkt oder Stopover im Rahmen von Tagesausflügen.

²⁸ Quelle: Project M, Studie wirtschaftlich Effekte im Wassertourismus Berlin-Brandenburg, S. 48

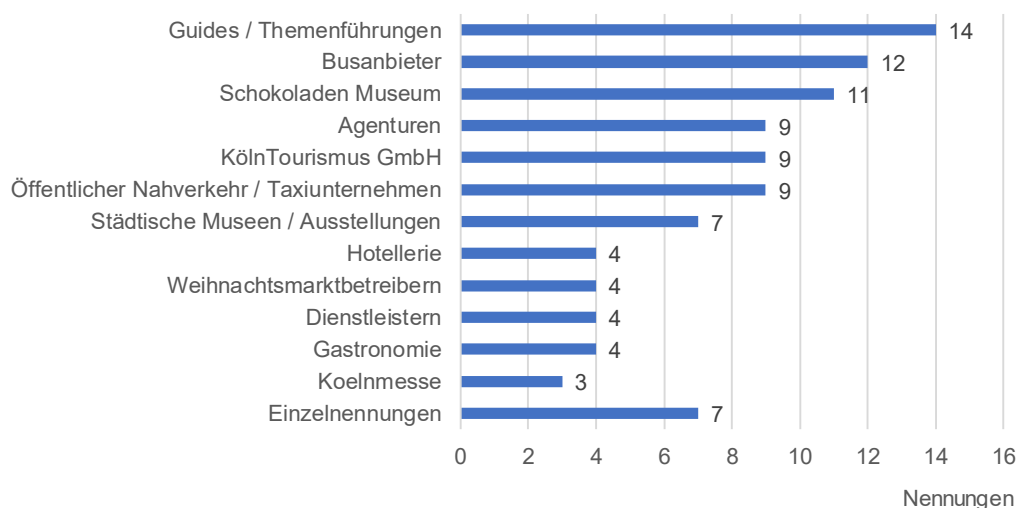
3.2 Kooperationspartner und Vernetzung mit anderen touristischen Segmenten

Die Passagiere der Fahrgastschifffahrt beleben den Tourismus in Köln und der Region. Flusskreuzfahrtpassagiere starten zu vom Schifffahrtsunternehmen organisierten Landausflügen oder in Eigenregie durchgeführte Landgänge, um die Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und Einkaufsmöglichkeiten zu nutzen.

Ein typischer Tagesablauf für Flusskreuzfahrtgäste bei ihrem Besuch in Köln beginnt nach der Anlandung am Vormittag mit einer Domführung und einer Stadtrundfahrt. Am Nachmittag haben die Passagiere freie Zeit zur Verfügung um beispielsweise Geld im Einzelhandel auszugeben oder weitere Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Der vielfach obligatorische Besuch im Brauhaus findet mittags oder am Abend statt.

Laut Anbieterbefragung kooperieren die Reedereien daher v.a. mit Guides und den Anbietern von Themenführungen, verschiedenen Busanbietern vor Ort, dem Schokoladen Museum, Agenturen, der Köln Tourismus GmbH sowie dem Öffentlichen Nahverkehr bzw. Taxiunternehmen in der Stadt.

Abbildung 6: Kooperationspartner am Standort Köln



Quelle: IHK Köln, Anbieterbefragung 2019

Ein Beispiel dafür sind die Brauhäuser in der Kölner Innen- und Altstadt: Laut Auskunft von Gastronomen vor Ort haben die Brauhäuser jeweils ca. 50 Gäste pro Woche, die als Flusskreuzfahrtpassagier nach Köln gekommen sind. Bei allein fünf Brauhäusern in Köln macht das rund 9.000 Gäste pro Jahr, die mindestens ein Kölsch trinken und dadurch Wertschöpfung in Köln generieren.

Durch Kooperationen mit den Reedereien profitieren einzelne Gastronomiebetriebe noch deutlich mehr von den Touristen, die über den Rhein nach Köln kommen: Schiffsbetreiber schicken ihre Passagiere z.T. in Brauhäusern der Kölner Altstadt zum Abendessen. Nach Auskunft der Gastronomen werden so allein in zwei Brauhäusern rund 20.000 Abendessen pro Jahr verkauft. Hinzu

kommen Mittagsgäste von Flusskreuzfahrten, die über Empfehlungen von Gästeführern kommen.²⁹

In seiner Funktion als Turnaround-Hafen profitieren aber auch vereinzelt Unterkuftsbetriebe von der Fahrgastschiffahrt in Köln: immer mehr Passagiere verbringen eine zusätzliche Nacht vor oder nach ihrer Schiffsreise in der Stadt. Insbesondere im November und Dezember, zur Zeit der Weihnachtsmärkte steigen die Zahlen in diesem Bereich – Tendenz steigend.³⁰

3.3 Weitere regionalökonomische Effekte

Die Anlegestellen in Köln werden durch die Reedereien selbst betrieben und weiter vermietet. Pro Brücke wird bei den Reedereien dadurch ein Umsatz von rund 100.000 Euro pro Jahr erwirtschaftet.³¹ Für das weitere Wachstum planen die Betreiber der Anleger und Liegeplätze aktuell bereits rund 23 Mio. Euro³² in Modernisierung und Neubau der Anlegebrücken sowie Hafengebäude und Landstromversorgung zu investieren.

Weitere Wertschöpfung, die durch Geschäftsbeziehungen mit den Schiffen in Köln generiert wird, ergibt sich aus³³:

- ▶ Liegegebühren, Kosten für Bewilligungen, Steuern etc.
- ▶ Abfallentsorgung an den Schiffsanlegestellen³⁴
- ▶ Kosten für Betriebsstoffe (Schiffsdiesel, Öle), Werkzeuge, Unterhaltsarbeiten, Notfalleinsätze bei Maschinen (z.B. Geschirrwaschmaschine kaputt etc.), Schiffstechnik, Schiffsausbau-Reparaturen und Wartungsarbeiten gerade in den Wintermonaten, z.B. in der Werft in Köln-Mülheim
- ▶ Kosten für Lebensmittel, Hotelbedarf, Bürobedarf etc.

²⁹ Quelle: Befragung von Gastronomen in der Kölner Alt- und Innenstadt 2019

³⁰ Quelle: Befragung ausgewählter Beherbergungsbetriebe in 2019

³¹ Quelle: Anbieterbefragung 2019

³² Quelle: Anbieterbefragung 2019

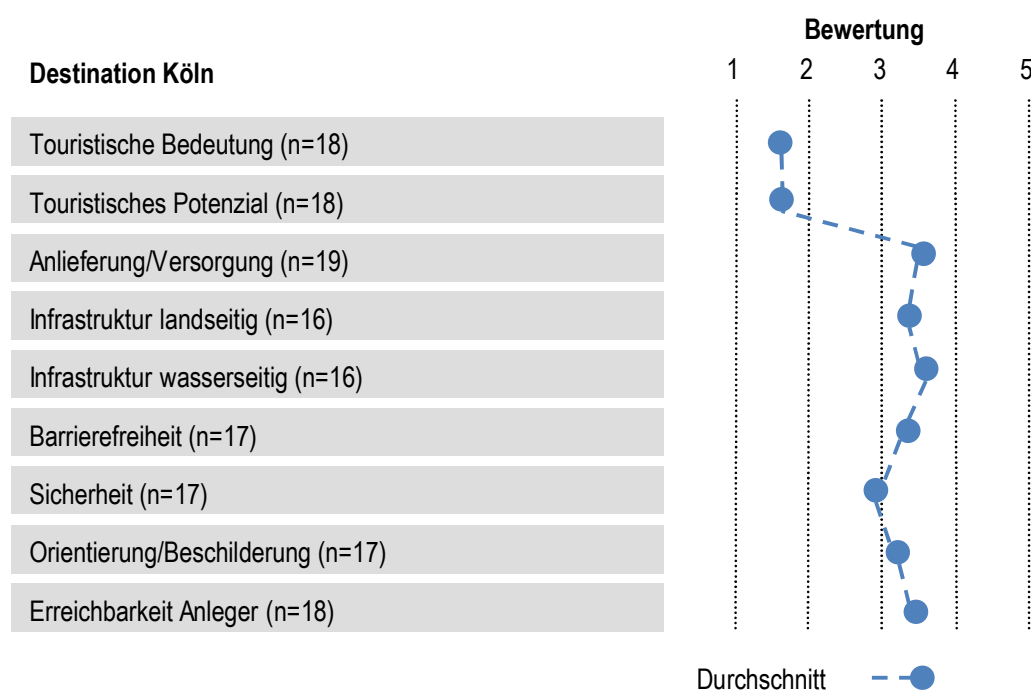
³³ Quelle: River Cruise Directory, IG RiverCruise, 2019

³⁴ An den Anlegestellen stehen Abfallbehälter bereit, die durch die AWB entsorgt werden. Die Betreiber der Schiffsanlegestellen ziehen im Auftrag der Stadt Köln die Abfallgebühren ein und führen diese an die Stadt ab.

4. Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse

Im Rahmen einer Online-Befragung Ende 2019 und von Expertengespräche hatten die Reedereien, die Schiffe nach Köln schicken oder Anlegestellen in Köln betreiben, die Möglichkeit den Standort Köln für die Fahrgastschifffahrt zu bewerten. Zusätzlich wurden Kritikpunkte sowie Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Fahrgastschifffahrt am Standort Köln sowie der eigenen Geschäftsentwicklung abgefragt.

Abbildung 7: Angebotsbewertung der Destination Köln



Quelle: IHK Köln, Anbieterbefragung 2019; Bewertung von 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht.

Während die Bedeutung und das Potenzial des Tourismusstandorts Köln von einem Großteil der Befragten überaus positiv eingeschätzt werden, tragen vor allem infrastrukturelle Mängel, fehlende und teils schlecht erreichbare Anleger dazu bei, dass das vorhandene Potenzial Kölns in der Fahrgastschifffahrt bislang nicht vollständig genutzt werden kann. Weiterhin wird eine mitunter unzureichende Kooperation zwischen den Anbietern und der Stadt Köln beklagt. Allerdings handelt es sich bei den genannten Defiziten in allen Fällen um Handlungsfelder, in denen Hemmnisse durch gezielte Maßnahmen zeitnah abgebaut bzw. in Chancen umgewandelt werden können. Eine Mehrheit der Fahrgastschifffahrtsanbieter geht daher davon aus, dass die Fahrgastschifffahrt in Köln in Zukunft (stark) zunehmen wird.

Die genannten Stärken und Hemmnisse sowie Chancen und Risiken für die Fahrgastschifffahrt in Köln aus Sicht der Betreiber sind im folgenden SWOT-Profil zusammengefasst.

Abbildung 8: SWOT-Profil zur Fahrgastschifffahrt in Köln

Stärken	Schwächen
Infrastruktur, Lage, Logistik und Erreichbarkeit	
<ul style="list-style-type: none"> + Lage der Stadt Köln als Turnaroundhafen für Flusskreuzfahrten + Lage der Anleger „innerhalb“ der Stadt + starke Quellmarktsituation + gute Anbindung an regionales und überregionales Straßennetz + gute Anschlussmöglichkeiten an Fernverkehrsnetz der Bahn und Fernbuslinien über Hauptbahnhof + gute Anbindung und kurze Distanzen zu den Flughäfen Köln/Bonn und Frankfurt a.M. 	<ul style="list-style-type: none"> - Engpässe an den Anlegern, v.a. in der Altstadt - Qualität der Anleger - Restriktionen durch die Verwaltung beim Ausbau bzw. Neubau von Anlegestellen - fußläufige Erreichbarkeit einiger Anleger - Verkehrsplanung (Zu- und Wegfahrt für Busse und Logistik-LKW) - Stell- und Ausladeplätze für Busse - schlechte Anlieferungs- und Versorgungsinfrastruktur (z.T. nicht vorhandene Zugänge und Ladezonen für den Lieferverkehr) - Entsorgung (Müll, Abwasser etc.) - fehlendes ganzheitliches Konzept für logistische Prozesse seitens der Stadt
Touristisches Angebot und Infrastruktur	
<ul style="list-style-type: none"> + Kölner Dom als einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Deutschland (nach Brandenburger Tor und Schloss Neuschwanstein) + Zahl der Besucher in der Stadt bzw. in der Region + vorhandene touristische Infrastruktur und Potenziale an Land + Attraktionen zentral erreichbar (Museen, Veranstaltungsstätten, Sehenswürdigkeiten etc.) + Shoppingangebot + Brauhäuser 	<ul style="list-style-type: none"> - wenig individuelle Bausteinangebote für Flusskreuzfahrtgäste an Land
Image, Positionierung und Vermarktung	
<ul style="list-style-type: none"> + Bekanntheit und touristische Bedeutung des Standorts Köln + Zahl der Besucher in der Stadt bzw. in der Region 	<ul style="list-style-type: none"> - Akzeptanz der Fahrgastschifffahrt für Köln innerhalb der Verwaltung / fehlendes Standing als Imagebringer und Wirtschaftsfaktor

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + positives Image der Stadt als gastfreundliche Destination + eigene Marketing- und Werbeaktivitäten der Unternehmen + Marketing durch Dritte + regelmäßige Akteurskonferenz: Bewusstsein für die Bedeutung der Personenschifffahrt wächst von Treffen zu Treffen 	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit zwischen Stadt und Schifffahrtsunternehmen bzw. Betreibern der Anlegestellen - Befristung der Pachtverträge - langwierige Genehmigungsverfahren

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> + steigende Nachfrage aus dem Ausland (mehr ausländische Touristen) und Erschließung neuer Quellmärkte, z.B. Asien + Erschließung neuer Zielgruppen (Saisonverlängerung, jüngeres Publikum, Segmentierung des Produktangebotes) + Entwicklung neuer Produkte (Verlängerung der Servicekette, Qualitätssteigerung, weiterer Ausbau der Infrastruktur) + Trend zur Eventisierung mit wachsendem Potenzial für Eventfahrten + neue thematische Ausrichtung / Fahrten + Zugang zu externen Finanz- oder Fördermitteln ist eine wichtige Vorbedingung für Investitionen gerade bei kleineren Unternehmen + allgemeine Trends im Tourismus (Städtereisen, Kurzurlaub, Urlaub im eigenen Land) + Attraktivität der Rheinpromenade nach Beendigung der Baumaßnahmen + Potenzial durch vor- und nachgelagerte Übernachtungen der Flusskreuzfahrtpassagiere 	<ul style="list-style-type: none"> - Klima, Wetter (sinkende Passagierfrage) - Hoch- und Niedrigwasser, Frost oder Eisgang, die programmgebundene Schifffahrten nicht mehr zulassen - Konkurrenz durch geplanten, von der Stadt subventionierten Aufbau eines Wasserbussystems - Anhaltende Baumaßnahmen entlang der Uferpromenade - bessere Rahmenbedingungen in Düsseldorf - Kulturförderabgabe für Flusskreuzfahrtpassagiere - regulatorisches/politisches Umfeld - Planungs- und Investitionsunsicherheiten durch Befristung der Pachtverträge und langwierige Genehmigungsverfahren

5. Potenzial der Fahrgastschifffahrt in Köln

Die Fahrgastschifffahrt liefert der Stadt Köln eine beachtliche Wertschöpfung mit deutlichem Ausbaupotenzial. Gerade im Bereich der Flusskreuzfahrt kommt so über den Rhein eine ausgabekräftige Zielgruppe nach Köln. Die Fahrgastschifffahrt ist darüber hinaus ein wertvoller Imagefaktor für die Stadt und die Region. Branchenexperten prognostizieren ein weiteres Wachstum der Nachfrage³⁵ in diesem Bereich.

Die guten Entwicklungsperspektiven für die Fahrgastschifffahrt in Köln werden allerdings durch aktuelle Entwicklungen und Hemmnisse gefährdet, den entgegengewirkt werden muss:

- ▶ Das boomende Flusskreuzfahrt-Geschäft sorgt für eine erhebliche Nachfrage und es kommt immer häufiger zu Engpässen an den Anlegern. Wenn künftig mehr Gäste über den Rhein nach Köln kommen sollen, sind ausreichend Anlegestellen erforderlich – zusätzlich zu denen, die bereits zur Verfügung stehen.
- ▶ Ab 2020 wird die Stadt Köln nach und nach den gesamten Uferbereich zwischen Schokoladenmuseum und Dom erneuern. Dadurch werden Beeinträchtigungen für die Zu- und Ausstiege der Passagiere befürchtet. Es muss sichergestellt werden, dass die Schiffe auch während der Bauarbeiten anlegen und Personen problemlos an und von Bord kommen können.
- ▶ Durch die Befristung der Landpachtverträge für die Anleger aufgrund der Baumaßnahmen auf zwei Jahre besteht eine große Unsicherheit in Bezug auf die langfristige Planbarkeit und somit die Investitionsbereitschaft der Betreiber.
- ▶ Wasserstände (extreme Hoch- oder Kleinwasserperioden), die programmgebundene Schifffahrten schwerer zulassen. Die Folge davon sind Annulationen, Umprogrammierungen, (wobei hier die lokale Hotellerie eine sehr große Rolle spielen kann) und Rückerstattungen.
- ▶ Laut Anbieterbefragung gibt es bereits eine Reihe von Wiederholungsgästen, die in der Stadt nach möglichen Alternativen bei ihren Landgängen suchen³⁶. Insbesondere Angebote für die Landausflüge der Flusskreuzfahrtpassagiere sollten durch individuelle Bausteinangebote deutlich ausgebaut werden.

Die wachsende Nachfrage, die Differenziertheit des Marktes und die individuellen Ansprüche der Gäste sichern die Nachfrage im Bereich der Fahrgastschifffahrt und somit einen erheblichen Wirtschaftsfaktor in Köln. Grundlegende Erkenntnisse zu Erwartungen, Aktivitäten und Ausgaben der Passagiere bei ihren Landgängen in der Stadt Köln kann eine Besucherbefragung vor Ort liefern.

Insgesamt würden alle Beteiligten von einer künftig besseren Zusammenarbeit innerhalb der Branche sowie zwischen Stadt und den Fahrgastschifffahrtsunternehmen profitieren.

³⁵ IHK Köln, Anbieterbefragung 2019: 18 Reedereien gehen von einer (stark) zunehmenden Nachfrage in den nächsten Jahren aus.

³⁶ Ergebnisse Expertengespräche 2019